

# Andacht zur Gottesmutter

## DAS MAGNIFIKAT

*Da sagte Maria: (Lukas 1,46–55)*

Meine Seele preist die Größe des Herrn, /  
Und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.  
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. /  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, /  
Und sein Name ist heilig.  
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht /  
Über alle, die ihn fürchten.  
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: /  
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;  
Er stürzt die Mächtigen vom Thron /  
Und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben /  
Und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an /  
Und denkt an sein Erbarmen,  
Das er unsern Vätern verheißen hat, /  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

*Der Hymnus (Psalm) der Gottesmutter Maria »Magnificat anima mea Dominum«  
weist eine Fülle von alttestamentlichen Wendungen und Motiven auf, vor allem  
aus dem Lobgesang der Hanna (Sam 2, 1–10).*

## ICH SEHE DICH IN TAUSEND BILDERN

Ich sehe dich in tausend Bildern,  
Maria, lieblich ausgedrückt,  
doch keins von allen kann dich schildern,  
wie meine Seele dich erblickt.

Ich weiß nur, dass der Welt Getümmel  
seitdem mir wie ein Traum verweht  
und ein unnennbar süßer Himmel  
mir ewig im Gemüte steht.

*Novalis/Friedrich von Hardenberg (1772–1801)*



*Papst Pius XII.:*

Dich, o Mutter, rühren so viele Ruinen der Welt und der Seelen, so viele Schmerzen, so viele Ängste von Vätern und Müttern, von Ehegatten, Geschwistern und unschuldigen Kindern. Dich rühren so viele in der Blüte der Jahre dahingeraffte Menschen, so viele gemarterte und sterbende Menschen, so viele Seelen, die in Gefahr sind, ewig verloren zu gehen. Königin des Friedens, gib der Welt den Frieden der Waffen und den Frieden der Seelen, damit in der Ruhe der Ordnung das Reich Gottes sich ausbreite.



**Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit;**  
unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei  
gegrüßt!

Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;  
zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem  
Tal der Tränen. Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,  
wende deine barmherzigen Augen uns zu  
und nach diesem Elend zeige uns Jesus,  
die gebenedeite Frucht deines Leibes!  
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

**Jungfrau, Mutter Gottes mein,**

lass mich ganz Dein eigen sein; Dein im  
Leben, Dein im Tod,  
Dein in Unglück, Angst und Not,  
Dein in Kreuz und bittrem Leid,  
Dein für Zeit und Ewigkeit!  
Jungfrau Mutter Gottes mein,  
lass mich ganz Dein eigen sein!  
Mutter auf Dich hoff' und baue ich,  
Mutter zu Dir ruf' und seufze ich;  
Mutter Du gütigste, steh mir bei;  
Mutter Du mächtigste, Schutz mir leih;  
O Mutter, so komm, hilf beten mir,  
O Mutter, so komm, hilf streiten mir,  
O Mutter, so komm, hilf leiden mir,  
O Mutter, so komm und bleib bei mir!  
Du kannst mir ja helfen, o Mächtigste,  
Du willst mir ja helfen, o Gütigste,  
Du musst mir nun helfen, o Treueste,  
Du wirst mir auch helfen, Barmherzigste!  
O Mutter der Gnade, der Christen Hort,  
Du Zuflucht der Sünder, des Heiles Port,

Du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier,  
Du Trost der Betrübten, ihr Schutzpanier.  
Wer hat je umsonst Deine Hilf angefleht?  
Wann hast Du vergessen ein kindlich  
Gebet?  
Drum ruf ich beharrlich, in Kreuz und in  
Leid:  
Maria hilft immer, sie hilft jederzeit!

**Hilf, Maria, es ist Zeit,**

hilf, Mutter der Barmherzigkeit.  
Du bist mächtig, uns aus Nöten  
und Gefahren zu erretten.  
Denn wo Menschenhilfe bricht,  
mangelt doch die deine nicht.  
Nein, du kannst das heiße Flehen  
deiner Kinder nicht verschmähen.  
Zeige, dass du Mutter bist,  
wo die Not am größten ist.  
Hilf, Maria, es ist Zeit,  
hilf, Mutter der Barmherzigkeit.

Amen

(G.Sch. 2/2010)